

2020



07

Land- und
Forstwirtschaft

Neuchâtel 2020

Landwirtschaft und Ernährung

Taschenstatistik 2020



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: agrar@bfs.admin.ch, Tel. 058 467 24 39
Redaktion: Sibylle Meyre, BFS
Reihe: Statistik der Schweiz
Themenbereich: 07 Land- und Forstwirtschaft
Originaltext: Deutsch
Layout: Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken: Sektion DIAM, Prepress/Print
Online: www.statistik.ch
Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2020
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 871-2000

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	4
2	Umfeld	5
3	Landwirtschaftliche Strukturen	6
4	Primärproduktion	10
5	Nahrungsmittelindustrie, Handel, Gastronomie	14
6	Konsum	16
7	Umwelt	18
8	Internationale Vergleiche	20
9	Kantonskennzahlen	22
	Wünschen Sie mehr Informationen?	23

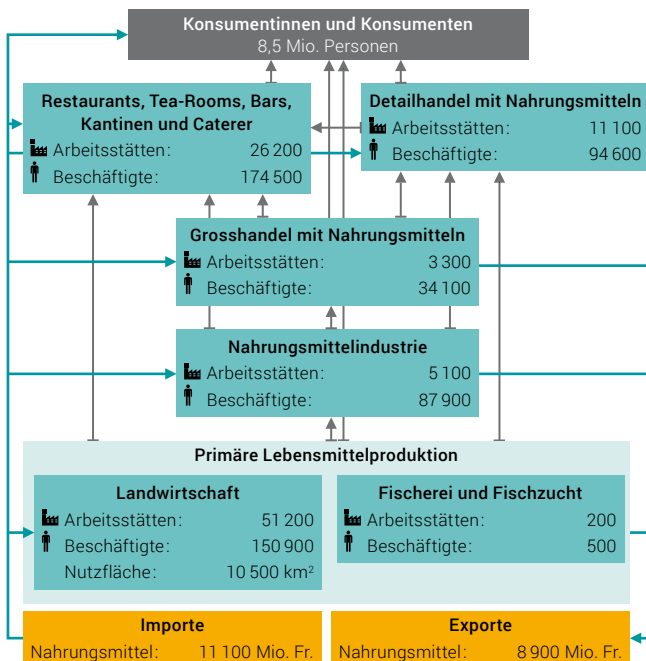
Die Daten zu den Grafiken befinden sich auf:

www.statistik.ch → Statistik finden → 07 – Land- und Forstwirtschaft → *Landwirtschaft*

www.statistik.ch → Statistik finden → 07 – Land- und Forstwirtschaft → *Ernährung*

1 Übersicht

Die Lebensmittelkette in der Schweiz, 2017¹



— inländische Nahrungsmittelflüsse — internationale Nahrungsmittelflüsse

¹ Arbeitsstätten und Beschäftigte 2017: provisorisch

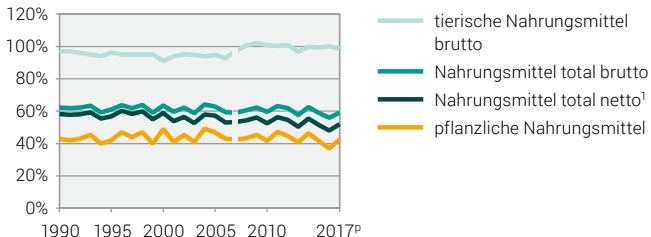
Quellen: EZV – Aussenhandelsstatistik;
BFS – STATENT, STATPOP, Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2020

2 Umfeld

Selbstversorgungsgrad

Nach verwertbarer Energie



¹ ohne aus importierten Futtermitteln hergestellte tierische Produkte

^P provisorisch

ab 2007 neue Berechnungsmethode

Quelle: SBV – Nahrungsmittelbilanz

© BFS 2020

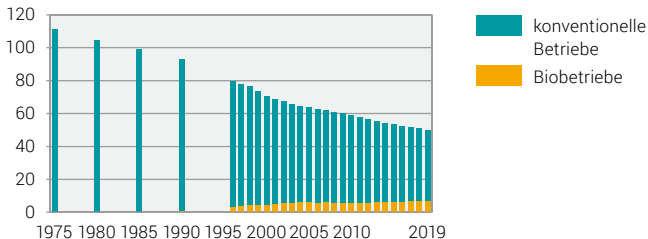
Der Brutto-Selbstversorgungsgrad beträgt 59%

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist die Wohnbevölkerung um den Faktor 2,6 auf über 8,5 Millionen (2018) gewachsen. Gleichzeitig wurde die Nahrungsmittelproduktion dank technischem und züchterischem Fortschritt in der Landwirtschaft gesteigert. So konnte der Nahrungsmittelverbrauch in den letzten 20 Jahren zu rund 60% (in Bezug auf verwertbare Energie) mit Produkten aus inländischer Erzeugung gedeckt werden. 2017 betrug der Brutto-Selbstversorgungsgrad 59%. Bei den tierischen Erzeugnissen beruht dieser auch auf importierten Futtermitteln. Für den Netto-Selbstversorgungsgrad (2017: 52%) wird nur jener Anteil berücksichtigt, der mit inländischen Futtermitteln produziert wurde.

3 Landwirtschaftliche Strukturen

Landwirtschaftsbetriebe

Tausend Landwirtschaftsbetriebe



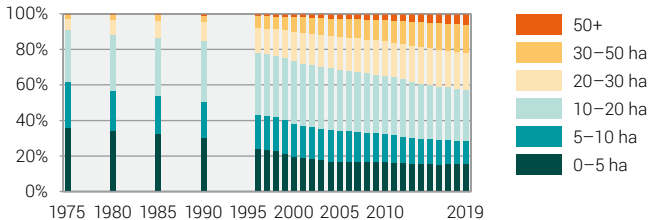
Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2020

Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen

Grössenklassen in Hektaren

Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb

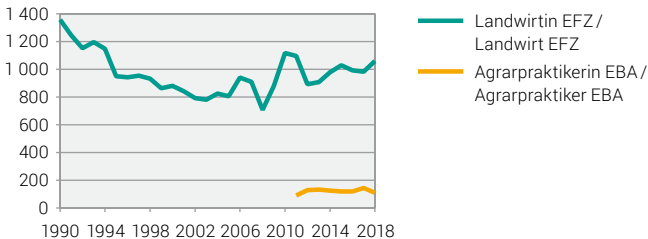


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2020

Landwirtschaftliche Ausbildung

Anzahl Berufsabschlüsse



EFZ: Eidg. Fähigkeitszeugnis

EBA: Eidg. Berufsattest

Quelle: BFS – Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI)

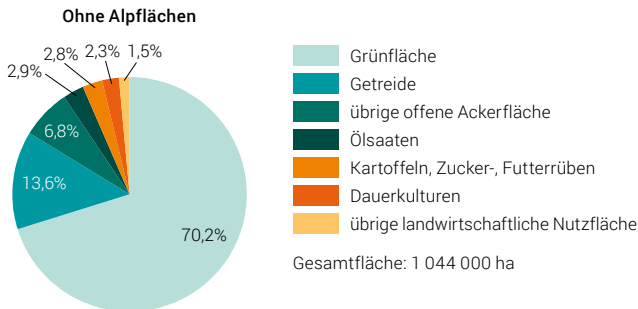
© BFS 2020

Die Landwirtschaftsbetriebe werden immer grösser

Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe ging von 111 302 Betrieben im Jahr 1975 auf 50 038 im Jahr 2019 zurück. Während die Anzahl konventioneller Landwirtschaftsbetriebe schrumpfte, gewann der Biolandbau seit den 1990er-Jahren stark an Bedeutung. So nahm die Anzahl Biobetriebe von 900 im Jahr 1990 auf 7284 im Jahr 2019 zu.

2019 bewirtschaftete ein Betrieb im Durchschnitt 21 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, das ist mehr als doppelt so viel wie 1975. Dadurch nahmen die Betriebe mit 50 Hektaren und mehr zu. Diese 2900 Grossbetriebe (6% aller Betriebe) bewirtschafteten fast 205 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (20% der gesamten Fläche).

Landwirtschaftliche Nutzfläche, 2019

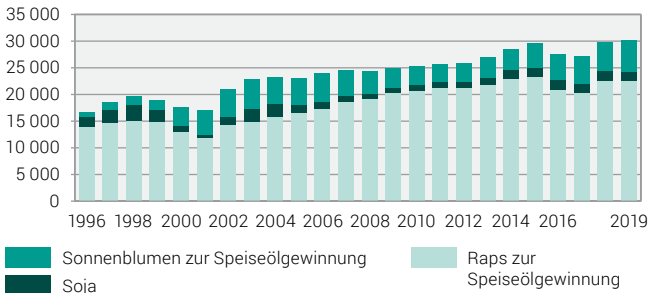


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2020

Ölsaaten zur Speiseölgewinnung

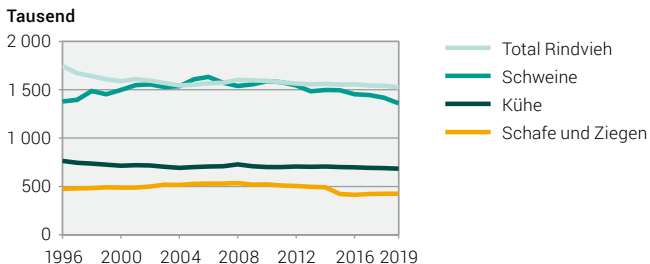
Hektaren



Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2020

Nutztierbestände



Seit 2015 ist der Stichtag der 1. Januar (und nicht mehr Anfang Mai).

Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2020

Grünflächen machen 70% der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus

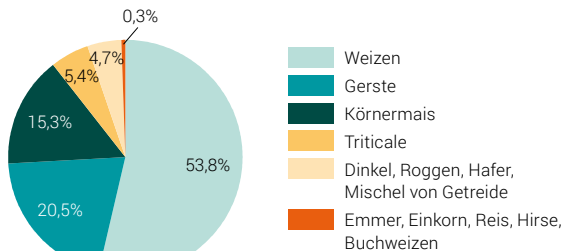
Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug 2019 rund 1 Million ha und bestand aus 730 000 ha Grünflächen. Mit 140 000 ha folgte Getreide als wichtigste Ackerfrucht. Die Fläche der Kulturen zur Speiseölgewinnung ist am Expandieren.

Die Anzahl Kühe geht zurück

Der Rindviehbestand verringerte sich zwischen 1996 und 2019 um 13% auf 1,5 Millionen Tiere. 2019 erreichte der Kuhbestand mit rund 680 000 Tieren den tiefsten Wert seit 1996. Der Schweinebestand betrug 2019 rund 1,4 Millionen.

4 Primärproduktion

Getreideproduktion, 2018



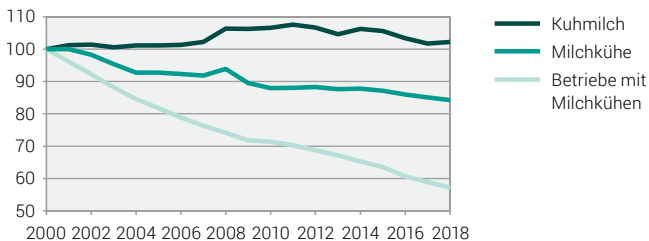
Getreide: 881 000 Tonnen

Quelle: SBV – Pflanzenbau

© BFS 2020

Kuhmilchproduktion

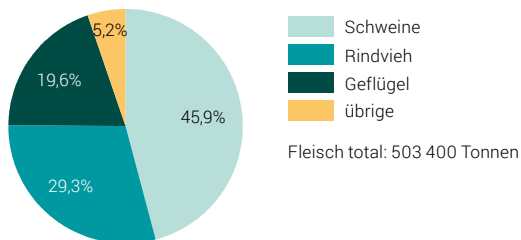
Index 2000 = 100



Quellen: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung; SBV – Milchstatistik

© BFS 2020

Fleischproduktion¹, 2018



¹ verwendbare Produktion, Schlachtgewicht

Quelle: SBV – Viehwirtschaft

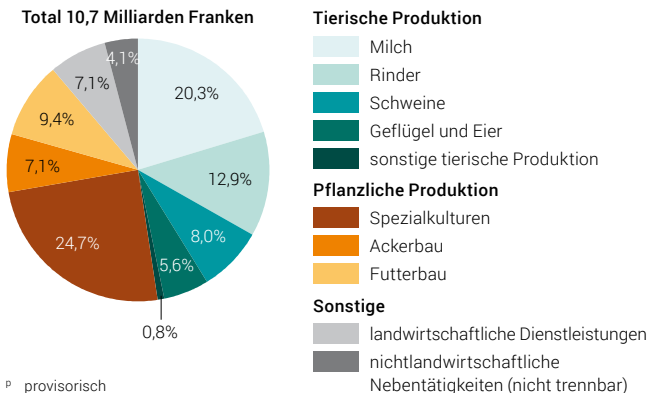
© BFS 2020

Weizen ist flächenmässig das wichtigste Getreide

Die Getreideproduktion 2018 betrug rund 881 000 Tonnen, fast 10% weniger als im Vorjahr. Weizen machte etwas mehr als die Hälfte des Getreideertrags aus. Die Verwendung von Getreide ist vielfältig, sei es in der menschlichen Ernährung in Form von Brot, Teigwaren, Körner und Flocken (Müesli) oder als Futtermittel in der Tierernährung. Weiter wird Weizen in der Bier- und Stärkefabrikation sowie als Saatgut verwendet.

2018 wurden 3,9 Milliarden Kilogramm Milch produziert. Die generelle Abnahme der Anzahl Milchkühe sowie der Betriebe mit Milchproduktion setzte sich auch 2018 fort. Im Jahr 2000 hielt ein Milchviehbetrieb durchschnittlich 15 Milchkühe. Dieser Bestand stieg auf durchschnittlich 22 Milchkühe im Jahr 2018 an. Die Fleischproduktion ist zwischen 2000 und 2018 um 18% gestiegen. Die Zunahme war vor allem beim Geflügel ausgeprägt.

Gesamtproduktion der Landwirtschaft, 2018^P

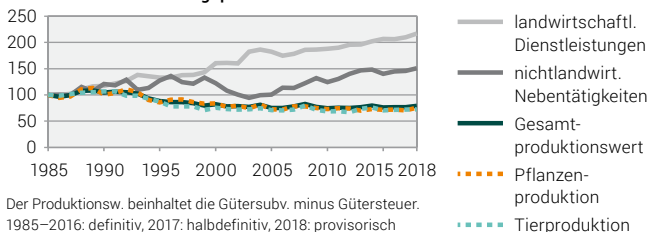


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

© BFS 2020

Produktionswert der Landwirtschaft

Zu laufenden Herstellungspreisen – Index 1985=100

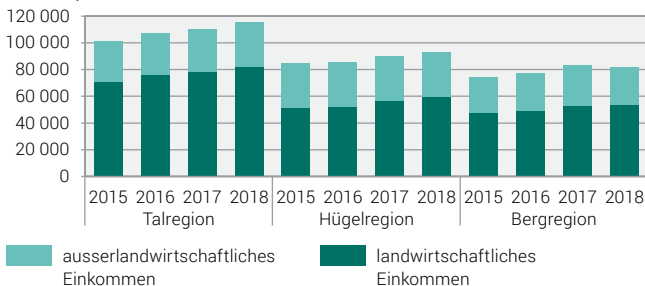


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

© BFS 2020

Gesamteinkommen pro Landwirtschaftsbetrieb

Franken pro Landwirtschaftsbetrieb



Quelle: Agroscope – Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten

© BFS 2020

Das Einkommen ist regional unterschiedlich

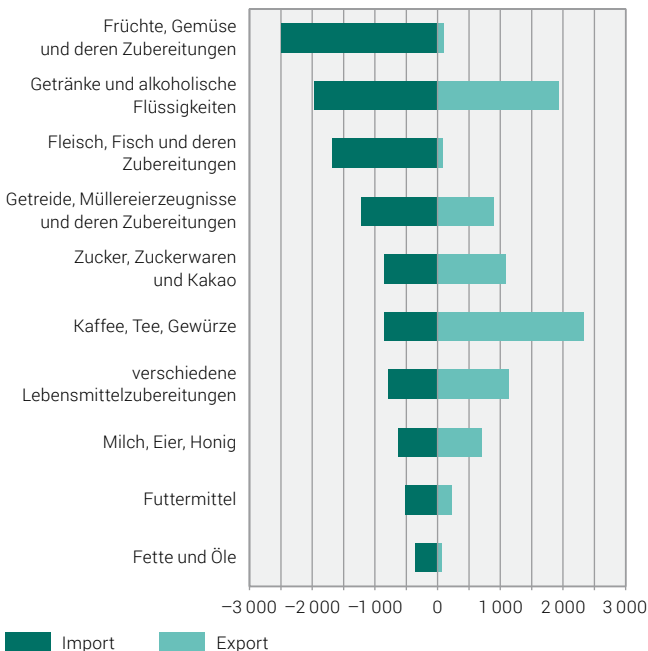
Die Gesamtproduktion der Schweizer Landwirtschaft lag 2018 bei 10,7 Milliarden Franken. 48% des Produktionswertes der Landwirtschaft stammten aus der tierischen Produktion. Alleine die Milchproduktion machte 20% der Gesamtproduktion aus (2,2 Milliarden Franken). Die landwirtschaftlichen Dienstleistungen und nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten tragen deutlich mehr zum Produktionswert bei als 1985.

Das landwirtschaftliche Einkommen betrug 2018 pro Landwirtschaftsbetrieb durchschnittlich 70 600 Franken (4% mehr als 2017). Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen trug rund einen Drittel zum Haushaltseinkommen bei und hatte somit eine wichtige Bedeutung für die Bauernfamilien. Das Haushaltseinkommen war im Durchschnitt in der Hügel- und Bergregion 20% bzw. 29% tiefer als in der Talregion.

5 Nahrungsmittelindustrie, Handel, Gastronomie

Import und Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, 2018

Millionen Franken

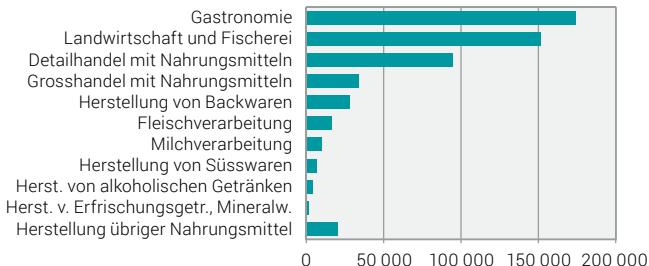


Quelle: EZV – Schweizerische Aussenhandelsstatistik

© BFS 2020

Beschäftigte in der Lebensmittelkette, 2017^P

Anzahl Beschäftigte



^P provisorisch

Quelle: BFS – Unternehmensstatistik (STATENT)

© BFS 2020

Die wichtigsten importierten Nahrungsmittel sind Früchte und Gemüse

2018 waren die wertmässig am meisten importierten Nahrungsmittel Früchte und Gemüse. Die wichtigsten Exportprodukte waren weder Käse noch Schokolade, sondern die wasserhaltigen Getränke sowie Kaffee.

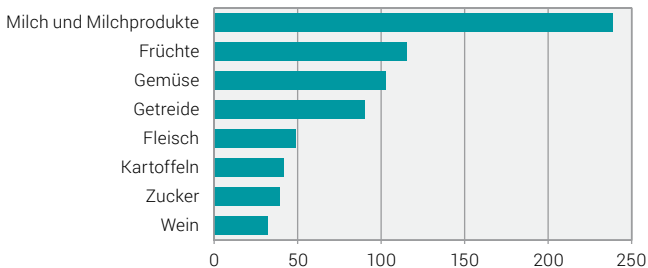
11% aller Beschäftigten arbeiten in der Lebensmittelkette

2017 waren fast 100 000 Betriebe im Bereich der Lebensmittelkette aktiv. Von gesamthaft rund 5 Millionen Beschäftigten in der Schweiz übten 2017 rund 548 000 Personen oder 11% der Beschäftigten eine Arbeit innerhalb der Lebensmittelkette aus. Am meisten Personen waren in Verpflegungsstätten, in der Primärproduktion (Landwirtschaft und Fischerei) und im Detailhandel tätig.

6 Konsum

Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel, 2017^P

kg Rohprodukt pro Person und Jahr



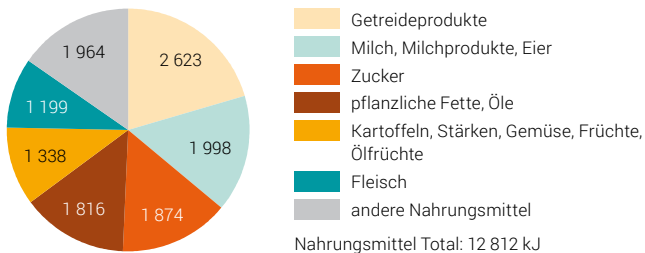
^P provisorisch

Quelle: SBV – Nahrungsmittelbilanz

© BFS 2020

Nahrungsmittelverbrauch in Energie, 2017

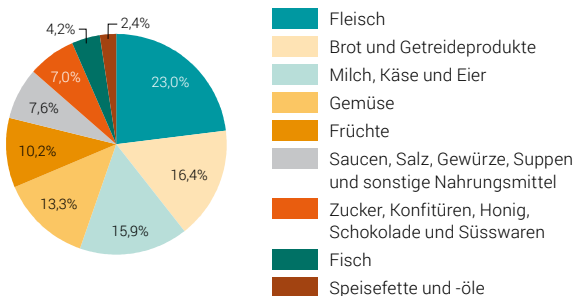
kJ pro Person und Tag



Quelle: SBV – Nahrungsmittelbilanz

© BFS 2020

Konsumausgaben der Haushalte für Nahrungsmittel, 2017



Anzahl Personen pro Haushalt (Mittelwert): 2,2

Quelle: BFS – Haushaltsbudgeterhebung

© BFS 2020

12% des Haushaltsbudgets werden für die Ernährung ausgegeben

2017 betrug die Nahrungsmittelversorgung nach Energie in der Schweiz 12 800 kJ pro Person und Tag, Verluste (z. B. unverkaufte oder verdorbene Nahrungsmittel, Rüstabfälle) mitgerechnet. Der Zielbereich für die tägliche Energiezufuhr einer erwachsenen Person liegt bei 7500–10 500 kJ.

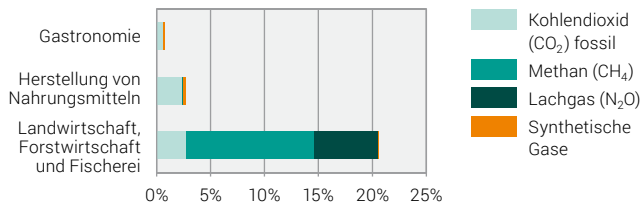
Pro Person wurden 2017 rund 842 kg Nahrungsmittel verbraucht. 530 kg waren pflanzlichen und 312 kg tierischen Ursprungs.

Die Haushalte gaben 2017 rund 12% ihres Budgets, beziehungsweise fast 1200 Franken pro Monat, für Ernährung inklusive Mahlzeiten und Getränke in Gaststätten aus. Fleisch war mit rund 134 Franken pro Monat der grösste Ausgabeposten für Nahrungsmittel, gefolgt von der Gruppe «Brot und Getreideprodukte».

7 Umwelt

Treibhausgasemissionen von Branchen in der Lebensmittelkette, 2017

Anteil an den gesamten durch die Wirtschaft verursachten Treibhausgasen



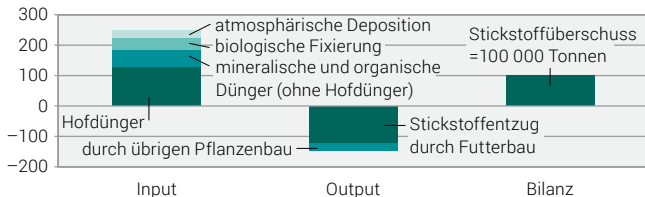
Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung

© BFS 2020

Stickstoffbilanz der Landwirtschaftsflächen, 2017¹

Stickstoffmengen, die in landwirtschaftliche Böden gelangen bzw. ihnen entzogen werden

Tausend Tonnen



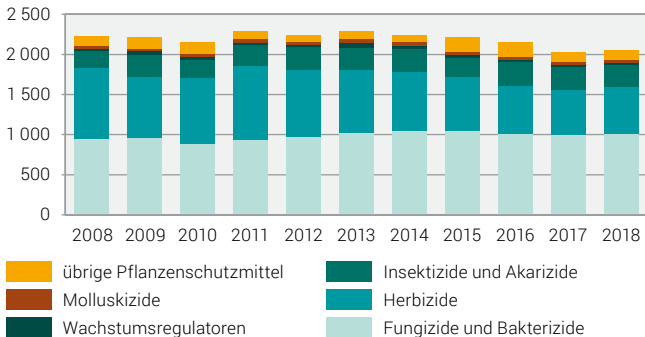
¹ nach Methode der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

Quelle: BFS – Stickstoffbilanz

© BFS 2020

Verkäufe von Pflanzenschutzmitteln

Tonnen Wirkstoff



Quelle: BLW

© BFS 2020

Der Stickstoff ist weiterhin im Überschuss

2017 verursachten die Branchen der Lebensmittelkette 24% der Treibhausgasemissionen der gesamten Wirtschaft. Die grössten Anteile der gesamten Methan- und Lachgas-Emissionen stammten aus der Landwirtschaft, insbesondere vom Vieh und von den Düngern.

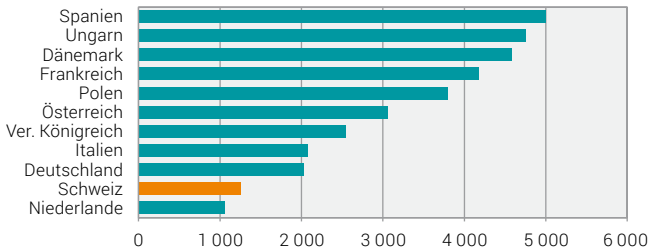
Stickstoff kann in der Umwelt zum Schadstoff werden (als Ammoniak in der Luft oder als Nitrat im Grundwasser). In den 1990er-Jahren resultierte auf der Landwirtschaftsfläche ein Stickstoffüberschuss von über 80 kg/ha und Jahr. Seither ist er rückläufig und betrug 2017 rund 66 kg/ha.

2018 wurden gesamthaft 2050 Tonnen Pflanzenschutzmittel verkauft.

8 Internationale Vergleiche

Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Person, 2016

m² pro Person

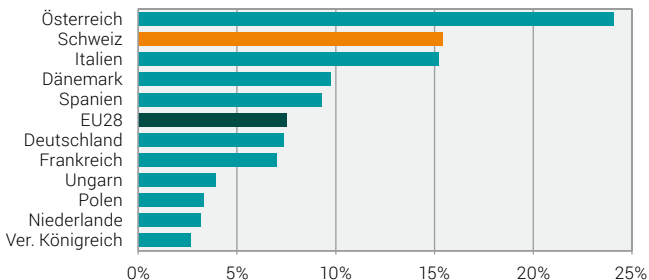


Quellen: Eurostat, BFS

© BFS 2020

Biologische Landwirtschaft, 2018

Anteil der biologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche

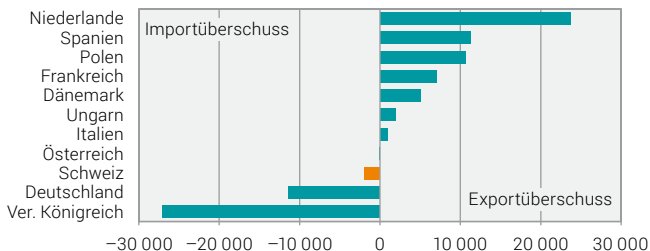


Quelle: Eurostat – Landwirtschaftszählung

© BFS 2020

Internationaler Handel von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak, 2018

Bilanzsaldo in Millionen EUR



Quelle: Eurostat

© BFS 2020

Die Schweiz hat im europäischen Vergleich wenig Nutzfläche pro Person

Die Schweiz gehört wie die Niederlande zu den europäischen Ländern mit wenig landwirtschaftlicher Nutzfläche pro Person. Hingegen ist der Anteil biologisch bewirtschafteter Nutzfläche doppelt so gross wie der Durchschnitt der europäischen Länder. Im Biolandbau liegt Österreich vorne.

Das Vereinigte Königreich, Deutschland, die Schweiz und Österreich importierten 2018 wertmässig mehr Nahrungsmittel als sie exportierten. Im Gegensatz dazu waren insbesondere die Niederlande und Spanien Exportländer bezüglich Nahrungsmittel.

9 Kantonskennzahlen

Bevölkerung und Arbeitsstätten, 2017

Kantone	Bevölkerung in Tausend	Landwirtschafts- betriebe	Biobetriebe	Käsereien ^P	Grosse Super- märkte ^P (1000–2499 m ²)	Restau- rants ^P
ZH	1 504	3 432	388	17	58	3 140
BE	1 031	10 561	1 256	124	50	2 346
LU	407	4 601	393	41	13	765
UR	36	569	58	9	–	128
SZ	157	1 581	165	12	7	491
OW	38	625	183	13	X	92
NW	43	434	76	9	X	94
GL	40	370	88	4	X	130
ZG	125	560	85	6	5	254
FR	315	2 840	184	117	11	680
SO	271	1 358	149	5	8	625
BS	194	13	3	–	6	576
BL	287	902	135	X	10	465
SH	81	572	31	–	X	215
AR	55	709	121	9	–	178
AI	16	465	26	X	X	63
SG	505	3 993	459	65	23	1 401
GR	198	2 318	1 302	32	11	835
AG	671	3 256	281	6	29	1 208
TG	274	2 569	315	38	14	629
TI	354	1 098	141	14	8	1 350
VD	793	3 628	277	59	34	1 939
VS	341	2 956	323	31	16	1 488
NE	178	807	80	13	5	472
GE	495	382	33	X	23	1 599
JU	73	1021	153	8	4	193
Schweiz	8 484	51 620	6 705	637	344	21 356

^P provisorisch

X: entfällt aus Datenschutzgründen (1–3 Arbeitsstätten)

Quellen: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung, STATENT, STATPOP

© BFS 2020

Wünschen Sie mehr Informationen?

Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.statistik.ch → Statistik finden → 07 – Land- und Forstwirtschaft

Abonnieren Sie unser NewsMail:

www.statistik.ch → Dienstleistungen → Kontakt → NewsMail-Abonnement

Weitere Informationen:

- | | |
|--|--|
| – Agroscope | www.agroscope.ch |
| – Bundesamt für Landwirtschaft BLW/
Agrarbericht | www.blw.admin.ch/
www.agrarbericht.ch |
| – Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen BLV | www.blv.admin.ch |
| – Bundesamt für Umwelt BAFU | www.umwelt-schweiz.ch |
| – Eidgenössische Finanzverwaltung EFV | www.efv.admin.ch |
| – Eidgenössische Zollverwaltung EZV | www.ezv.admin.ch |
| – Eurostat | ec.europa.eu/eurostat |
| – FAO | www.fao.org |
| – Schweizer Bauernverband SBV,
Agristat | www.sbv-usp.ch |

Print

www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik
CH-2010 Neuchâtel
order@bfs.admin.ch
Tel. 058 463 60 60

Online

www.statistik.ch

BFS-Nummer

871-2000

Statistik zählt für Sie.

www.statistik-zaehlt.ch